



Du bist Lamarck

Pionier der Evolutionstheorie

Leben und Karriere

Jean-Baptiste Pierre Antoine de Monet, Chevalier de Lamarck, wurde 1744 in Bazentin-le-Petit, Frankreich, geboren und verstarb 1829 in Paris. Lamarck war ein bedeutender französischer Zoologe und Botaniker

des 19. Jahrhunderts. Trotz seiner wichtigen Beiträge zur Biologie wurde Lamarcks Arbeit zu Lebzeiten und auch nach seinem Tod nie vollständig anerkannt. Dennoch gilt er als einer der wichtigsten Evolutionsbiologen der vordarwinistischen Ära.

Forschung und wissenschaftliche Leistungen

Lamarck war ein Pionier auf vielen Gebieten der Biologie. Er prägte die Begriffe „Biologie“, „Wirbellose“, „Annelida“, „Arachnida“, „Crustacea“ und „Tunicata“. Seine bedeutendsten Ideen zur Evolution veröffentlichte er 1809, im Geburtsjahr von Charles Darwin. Lamarck nahm an, dass Organismen in der Vergangenheit wiederholt in ihrer ursprünglichen, einfachen Form entstanden sind und sich im Laufe der Evolution zu immer komplexeren und vollkommeneren Formen entwickelten.

Evolutionstheoretische Ansichten

Lamarcks Theorie der Evolution, auch als „Lamarckismus“ bekannt, basiert auf der Annahme, dass die Evolution als eine allmähliche Anpassung an die natürlichen Bedingungen abläuft. Er postulierte, dass Organismen durch Gebrauch und Nichtgebrauch von Organen Veränderungen erfahren. Organe, die häufig benutzt werden, würden größer und leistungsfähiger, während Organe, die nicht genutzt werden, sich zurückbilden oder verschwinden. Diese erworbenen Eigenschaften würden dann an die Nachkommen vererbt.

Prinzipien der Lamarckschen Evolution

1. **Stufenweise Komplexität:** Lamarck glaubte, dass Organismen zu unterschiedlichen Zeiten entstanden sind und daher einen unterschiedlich langen Evolutionsweg zurückgelegt haben. Dies erklärt, warum wir heute Organismen mit verschiedenen Organisationsgraden finden.

Creator: Julia Canitz

Kontakt: julia.canitz@web.de

17.07.2024



2. **Gradualismus:** Die Evolution verläuft nach Lamarck allmählich, wobei Organismen sich kontinuierlich an ihre Umwelt anpassen.
3. **Vererbung erworbener Eigenschaften:** Lamarck ging davon aus, dass die im Laufe des individuellen Lebens erworbenen Eigenschaften an die Nachkommen weitergegeben werden. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist die Vorstellung, dass die langen Hälsen der Giraffen durch das Strecken nach hohen Blättern über Generationen hinweg entstanden sind.
4. **Verhaltensänderung als Ausgangspunkt:** Der erste Schritt in der Evolution einer Struktur sei die Änderung des Verhaltens. Wenn ein Organismus beginnt, eine neue Nahrungsquelle zu nutzen, werden bestimmte Organe neu belastet, trainiert und somit vergrößert.

Lamarcks Einfluss und Erbe

Auch wenn Charles Darwin behauptete, dass Lamarcks Ideen seine Theorien nicht beeinflusst hätten, ist es wahrscheinlich, dass Lamarcks Arbeiten zumindest einige Lehrer und Vorgänger Darwins inspirierten. Lamarcks Theorie wurde allerdings nie vollständig anerkannt und ist heute meist nur in ihrer vereinfachten und oft karikierten Form bekannt. Trotz dieser begrenzten Anerkennung bleibt Lamarck ein bedeutender Vordenker der Evolutionstheorie. Seine Ideen haben die wissenschaftliche Diskussion angeregt und den Weg für spätere Theorien, einschließlich Darwins Evolution durch natürliche Selektion, geebnet.

Vgl.: Zravý, J., Storch, D. & Mihulka, S. (2009). *Evolution: Ein Lese-Lehrbuch*. Spektrum Akademischer Verlag.